

# Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!)

## Vorlage für den Zwischenbericht/Endbericht

<b>Teil 1</b>	<b>Beschreibende Darstellung inkl. Monitoring</b>
<b>Teil 2</b>	<b>Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit</b>
<b>Teil 3</b>	<b>Rechnung über die Tranchenauszahlung</b>

### Inhalt – Teil 1 Zwischenbericht / Endbericht

<i>Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage</i> .....	2
1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region.....	5
2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!) .....	7
3. Eingebundene Akteursgruppen .....	7
4. Aktivitätsbericht .....	8
5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren .....	22
6. Good Practice Beispiel der Umsetzung .....	23
7. Projektplan (Abweichungen, Vorschau).....	24
8. KLAR! im Kontext zu anderen Initiativen in der Region .....	24
9. Ausblick .....	25

Die Unterlagen sind ausschließlich in elektronischer Form über den Zugang zur Onlineplattform in Ihrem Projekt einzureichen.

Version 3, Stand Oktober 2020

## Einleitung – Verwendung der Berichtsvorlage

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung in Ihrer Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR!) vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die Auszahlung der Mittel des Klima- und Energiefonds ist an die positive Evaluierung dieser Berichte gebunden. Ein **vollständiger Bericht** besteht aus folgenden **Teilen**:

1. Der/die Modellregionsmanager/in erstellt entsprechend der vertraglichen Vereinbarung jeweils nach der im Vertrag festgelegten Frist einen schriftlichen Zwischenbericht sowie am Ende der jeweiligen Phase einen Endbericht. Diese **„Beschreibende Darstellung“** (gilt sowohl für Zwischen- als auch Endbericht) erfolgt anhand der hier vorliegenden Textvorlage. **Beachten Sie:** Die Kapitel 1 bis 6 (exklusive 4b, 5) sind zur Leistungsüberprüfung und zur Veröffentlichung bestimmt. Die weiteren Berichtsteile (inklusive 4b) sind für die interne Leistungsüberprüfung und Programmgestaltung durch die KPC und sollen auch zu einer kritischen Auseinandersetzung ermutigen.
2. **Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren:** muss sowohl mit dem Zwischen-, als auch mit Endbericht abgegeben werden. Die Daten werden hierbei über ein einheitliches Excel-Tabellenformat abgefragt. Das Formular steht unter [www.umweltfoerderung.at/KLAR](http://www.umweltfoerderung.at/KLAR) im Bereich “Wie verläuft der Unterstützungsprozess?” unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung.
3. Eine Dokumentation der durchgeführten **Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit** in der KLAR!-Region (in Form von Fotos, Presseclippings, Screenshots, Belegexemplare Veranstaltungseinladungen etc.) gemäß den vertraglich vereinbarten Publizitätsvorschriften, ist als separates Dokument beizulegen. Die Dokumentation muss mit dem Zwischenbericht und dem Endbericht abgegeben werden. Durch diese Dokumentation soll auch die Einhaltung der Publizitätsvorschriften belegt werden. Hierfür gibt es KEINE Vorlage. Das Dokument darf max. 10 MB aufweisen.
4. **GOOD PRACTICE BEISPIEL:** ab März 2019 ist **verpflichtend**, ein Good-Practice Beispiel im Zwischen- und Endbericht anzuführen und entsprechend den Vorgaben des Berichtes zu dokumentieren. Good Practice Beispiele müssen den Kriterien der guten Anpassung entsprechen und einen eindeutigen Bezug zur Klimawandelanpassung aufweisen. Bitte achten Sie auf leicht verständliche Beschreibungen, da die Beispiele zur Veröffentlichung vorgesehen sind. Diese Good Practice Beispiele werden über die KLAR!-Website, über den Newsletter [www.klimawandelanpassung.at](http://www.klimawandelanpassung.at) und weitere Medien veröffentlicht.
5. **Weiterleitung:** Die Berichte werden durch die KPC zur Gänze an die Serviceplattform übermittelt.

Im Zwischenbericht ist der Umsetzungsstand der ersten Berichtsperiode zu dokumentieren. Der Endbericht behandelt den ganzen Umsetzungszeitraum. Der Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen (entsprechend Leistungsverzeichnis) muss aus den Berichten eindeutig hervorgehen.

Die Formulare für 1 (Beschreibende Darstellung) und 2 (Monitoring allgemeine Leistungsindikatoren) stehen unter [www.umweltfoerderung.at/KLAR](http://www.umweltfoerderung.at/KLAR) im Bereich “Wie verläuft der Unterstützungsprozess?” unter „Auszahlung“ zum Download zur Verfügung. Offene Fragen zu Form und Inhalt der Berichtslegung beantworten das Programmteam der KPC bzw. die Ansprechpersonen des Umweltbundesamtes.

Sofern im Vertrag vorgesehen, ist dem Bericht eine Rechnung über die erbrachten Leistungen beizulegen. Die Festlegung der tatsächlichen Mittel, die zur Auszahlung gelangen, erfolgt in Abhängigkeit der erbrachten Leistung im Rahmen der Prüfung durch die KPC.

**Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:**

Eine gekürzte Version der **beschreibenden Darstellung** dient zur Veröffentlichung und soll die Region und die bisher umgesetzten Maßnahmen präsentieren. Dieses Dokument wird auf der **Homepage des KLAR!-Programmes** unter „Berichtslegung der KLAR!“ veröffentlicht:

[www.klar-anpassungsregionen.at/](http://www.klar-anpassungsregionen.at/)

Den Berichten können Fotos als Anschauungsmaterial der Good-Practice Beispiele (Kapitel 6) beilegt werden. Sofern Fotos übermittelt werden, ist zu gewährleisten, dass alle Rechte zur Verwendung der Fotos durch die KLAR! eingeholt wurden und durch die Übermittlung erteilt werden.

# Klimawandelanpassungs-Modellregion

## Region Kampseen

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

**X** Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.08.2021 – 31.07.2022

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Kampseen
Geschäftszahl der KLAR!	C060810
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalverein Kampseen
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	7 11.378 (2020) Die Region Kampseen liegt am östlichen Rand der Böhmisches Masse im südöstlichen Waldviertel auf einer Seehöhe von 370m bis 639m. Die Landschaft ist leicht hügelig. Die Region ist geprägt von kleinen, teils zersiedelten Ortschaften, der Land- und Forstwirtschaft.
Website der KLAR!:	<a href="http://www.kampseen.at">www.kampseen.at</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	3532 Rastendorf 30 Montag bis Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr und nach telefonischer Absprache
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Viktoria Grünstäudl <a href="mailto:viktoria.gruenstaeudl@rastendorf.at">viktoria.gruenstaeudl@rastendorf.at</a> 02826/289 23 abgeschlossenes Wirtschaftspädagogikstudium, Vertragsbedienstete Marktgemeinde Rastendorf, durch diese Tätigkeit gute Vernetzung mit regionalen Stakeholdern und gute Regionskenntnisse 8 Wochenstunden Marktgemeinde Rastendorf

Modellregions-Manager/in (KAM):	
Name:	Nina Hubaczek
e-mail:	klar@kampseen.at
Telefon:	0664/494 08 14
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Langjährige Mitarbeiterin des Regionalmanagements, bietet im Infozentrum am Ottensteiner Stausee eine weitere KLAR! Anlaufstelle, geöffnet Donnerstag bis Dienstag, 13:00 – 17:00 Uhr
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	12 Wochenstunden
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Regionalverein Kampseen
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.08.2020

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

In der Region sind die ersten Auswirkungen des Klimawandels bereits spürbar. Durch den bereits erfolgten Temperaturanstieg wurde das Auftreten neuer Insektenarten beobachtet. In den letzten Jahren kam es auch immer wieder zu längeren Trockenphasen, welche sich nicht nur im Rückgang des Grundwassers, sondern auch im außergewöhnlich hohen Auftreten des Borkenkäfers bei den Fichtenkulturen bemerkbar machen. Durch die Zunahme von kleinräumigen Starkregenereignissen kommt es auch vermehrt zu Erosionen und Schäden an Straßen und Gebäuden.

Der Klimawandel hat aber auch einen positiven Effekt, so konnte ein Zuwachs im Tourismusbereich festgestellt werden. Besonders hitzegeplagte Städter suchen Erfrischung in den drei Stauseen und genießen die nächtliche Abkühlung.

- Naturverjüngung im Wald: Bewusstseinsbildung für die Vorteile der Naturverjüngung sowie ein verändertes Waldbild, Förderung der klimagerechten und nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Durchführung von Veranstaltungen, Exkursionen zum Thema Naturverjüngung.
- Klimacheck Bauland: Erstellung eines Leitfadens für einen Klimacheck von Bauland, Analyse von potenziellem Bauland. Durch eine Gefährdungsbewertung sollen Anpassungsmaßnahmen erfolgen und mögliche negative Folgen des Klimawandels frühzeitig abgewehrt werden.
- Klimafittes Bauen & Sanieren: Bauherren sollen gesammelt Informationen hinsichtlich einer klimafitten Bauweise erhalten. Nachträgliche Anpassungsmaßnahmen an Gebäuden sollen vermieden werden.
- Ökologische Versickerungsflächen: Ziel ist die Sensibilisierung für Nutzen von Versickerungsflächen, Regenwassermanagement im eigenen Garten.
- Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser: Bewusstseinsbildung für die Ressource Trinkwasser und für den sorgsamen Umgang. Künftige Probleme mit Wasserknappheit sollen vermieden werden. Einführung der Meldepflicht für Pool-Befüllungen.
- Gut gerüstet für Hitze & Katastrophen: Verbessertes Umgang mit Hitzetagen, Infomaterialien in verschiedenen Sprachen für die 24h Pflege.
- „Tischlein deck` dich“ mit regionalen Lebensmitteln: Förderung der Direktvermarktung und der klimagerechten Ernährung. 365 Rezepte mit Verlinkung zu den Direktvermarktern werden online veröffentlicht.
- KLAR! Radtage auf der „Volt“-Radrunde: Schutz der natürlichen Ressourcen als Grundlage für den sanften Tourismus. Forcierung des klimaangepassten Radfahrens, Organisation von Radtage und Bewusstsein für einfache Anpassungsmaßnahmen schaffen.
- „Wasserpädagogik“: Bewusstseinsbildung für die Zusammenhänge im Ökosystem Seen, Teich, Flüsse. Ein Wasserpädagogikkonzept soll erstellt werden.
- Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung einer KLAR! Homepage, eigene Facebookseite, Zusammenarbeit mit den regionalen und Gemeindemedien.

## 3. Eingebundene Akteursgruppen

Hervorheben möchte ich die enge Zusammenarbeit mit Frau DI Lieselotte Jilka von der NÖ Regional. Durch ihr breites Netzwerk hilft sie uns sehr bei der Referentensuche und bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Zusammenarbeit mit den sieben Regionsbürgermeister:innen funktioniert einwandfrei. Jede/r hat sich ein Thema ausgewählt und setzt sich für die Umsetzung ein.

Zu unserer Steuerungsgruppe Naturverjüngung gehören u.a. das Gut Ottenstein, Gut Hoyos sowie Ertragsbauern und Kleinwaldbesitzer. In Kooperation mit dem Landesforstgarten Ottenstein, ÖBf-Klengle Arndorf wurden Exkursionen organisiert. Wir stehen

in Kontakt mit dem Obmann der Waldwirtschaftsgemeinschaft, damit wir diesen Verein als Plattform für unsere Informationen nützen können.

Klimacheck Bauland: Wir arbeiten mit den Raumplaner:innen der Regionsgemeinden zusammen.

Klimafittes Bauen & Sanieren: Für die erstellten Baumappen haben wir mit der EnU, EVN und Land NÖ kooperiert. Natur im Garten unterstützt uns mit Vorträgen und Informationsmaterialien für die Themen Klimafittes Bauen und Versickerungsflächen.

Gut gerüstet für Hitze & Katastrophen: Diese Maßnahme wurde in Zusammenarbeit mit der Region Südliches Weinviertel umgesetzt. Die Broschüren wurden in den Arztpraxen aufgelegt.

Tischlein deck dich: Kooperation mit den regionalen Direktvermarktern und Gastwirte.

Das Wasserpädagogikkonzept wurde in Zusammenarbeit mit der UnterWasserReich -Naturpark Hochmoor BetriebsgmbH erstellt. Involviert sind alle Kindergärten, Volksschulen und Mittelschulen der Region.

Öffentlichkeitsarbeit: Zusammenarbeit mit den Medienverantwortlichen in den Regionsgemeinden sowie zu den regionalen Medien wurde vertieft.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<table border="1"> <tr><td>Maßnahme</td></tr> <tr><td>Titel:</td></tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr><td>1</td></tr> <tr><td>Naturverjüngung im Wald</td></tr> </table>	1	Naturverjüngung im Wald
Maßnahme					
Titel:					
1					
Naturverjüngung im Wald					
<table border="1"> <tr><td>Start (TT.MM.JJ)</td></tr> <tr><td>Ende (TT.MM.JJ)</td></tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr><td>01.08.2020</td></tr> <tr><td>31.07.2022</td></tr> </table>	01.08.2020	31.07.2022
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
01.08.2020					
31.07.2022					
<table border="1"> <tr><td>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</td></tr> </table>	Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<table border="1"> <tr><td>Wir haben eine Steuerungsgruppe mit 11 Personen zusammengestellt (Forstbetriebe, Ertragsbauern und Kleinwaldbesitzer). Wir haben bereits Workshops auf Gut Hoyos und dem Landesforstgarten Ottenstein mit den Experten Prof. Hochbichler und Ing. Grulich abgehalten. Dabei haben wir die Fragen welche Baumarten braucht es, um einen gesunden, aber auch wirtschaftlichen Wald zu bekommen. Weiters wurde über „neue“ Baumarten diskutiert, welche Beschaffenheit das Holz hat und die Vermarktung (Holzindustrie), um die Wirtschaftlichkeit nicht aus den Augen zu verlieren. Ein weiterer Aspekt ist die Waldpflege, da diese Voraussetzung für die Naturverjüngung ist. Im Landesforstgarten Ottenstein bekamen wir einen Überblick über die Kapazitäten und die derzeitige Vorbereitung und Aufzucht von Bäumen der kommenden Jahre. Dabei wurden auch die schwierigen Themen wie Samenbeschaffung, Samenernte bzw. der Engpass bei den Klengen angesprochen. Beim Besuch der Klenge Arndorf wurde die Wichtigkeit der Naturverjüngung und Mischwald stark betont.</td></tr> </table>	Wir haben eine Steuerungsgruppe mit 11 Personen zusammengestellt (Forstbetriebe, Ertragsbauern und Kleinwaldbesitzer). Wir haben bereits Workshops auf Gut Hoyos und dem Landesforstgarten Ottenstein mit den Experten Prof. Hochbichler und Ing. Grulich abgehalten. Dabei haben wir die Fragen welche Baumarten braucht es, um einen gesunden, aber auch wirtschaftlichen Wald zu bekommen. Weiters wurde über „neue“ Baumarten diskutiert, welche Beschaffenheit das Holz hat und die Vermarktung (Holzindustrie), um die Wirtschaftlichkeit nicht aus den Augen zu verlieren. Ein weiterer Aspekt ist die Waldpflege, da diese Voraussetzung für die Naturverjüngung ist. Im Landesforstgarten Ottenstein bekamen wir einen Überblick über die Kapazitäten und die derzeitige Vorbereitung und Aufzucht von Bäumen der kommenden Jahre. Dabei wurden auch die schwierigen Themen wie Samenbeschaffung, Samenernte bzw. der Engpass bei den Klengen angesprochen. Beim Besuch der Klenge Arndorf wurde die Wichtigkeit der Naturverjüngung und Mischwald stark betont.		
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.					
Wir haben eine Steuerungsgruppe mit 11 Personen zusammengestellt (Forstbetriebe, Ertragsbauern und Kleinwaldbesitzer). Wir haben bereits Workshops auf Gut Hoyos und dem Landesforstgarten Ottenstein mit den Experten Prof. Hochbichler und Ing. Grulich abgehalten. Dabei haben wir die Fragen welche Baumarten braucht es, um einen gesunden, aber auch wirtschaftlichen Wald zu bekommen. Weiters wurde über „neue“ Baumarten diskutiert, welche Beschaffenheit das Holz hat und die Vermarktung (Holzindustrie), um die Wirtschaftlichkeit nicht aus den Augen zu verlieren. Ein weiterer Aspekt ist die Waldpflege, da diese Voraussetzung für die Naturverjüngung ist. Im Landesforstgarten Ottenstein bekamen wir einen Überblick über die Kapazitäten und die derzeitige Vorbereitung und Aufzucht von Bäumen der kommenden Jahre. Dabei wurden auch die schwierigen Themen wie Samenbeschaffung, Samenernte bzw. der Engpass bei den Klengen angesprochen. Beim Besuch der Klenge Arndorf wurde die Wichtigkeit der Naturverjüngung und Mischwald stark betont.					
<table border="1"> <tr><td>Ziele</td></tr> </table>	Ziele	<table border="1"> <tr><td>In der Steuerungsgruppe wurden konkrete Themen für weitere Veranstaltungen festgelegt: Baumartenwahl, Waldpflege, Naturverjüngung, Saatgut und Förderungen.</td></tr> </table>	In der Steuerungsgruppe wurden konkrete Themen für weitere Veranstaltungen festgelegt: Baumartenwahl, Waldpflege, Naturverjüngung, Saatgut und Förderungen.		
Ziele					
In der Steuerungsgruppe wurden konkrete Themen für weitere Veranstaltungen festgelegt: Baumartenwahl, Waldpflege, Naturverjüngung, Saatgut und Förderungen.					

Meilensteine

Es wurden Exkursionen zu naturverjüngten Standorten durchgeführt. Kooperation mit der Waldwirtschaftsgemeinschaft zwecks Vorträge wurde aufgebaut. Kontakt zum forstlichen Ausbildungszentrum Edelhof und Bezirksförster wurde hergestellt.

Leistungsindikatoren

Drei Exkursionen wurden durchgeführt: Landesforstgarten Ottenstein, ÖBf Klenge Arndorf. Schauflächen in St. Leonhard wurden besichtigt. Mit der Waldwirtschaftsgemeinschaft wurde das Thema Naturverjüngung und Jagd thematisiert. Wir organisierten eine Abendveranstaltung zum Thema „Zukunft Wald“ mit Dr. Thomas Ledermann vom Institut für Waldwachstum und „Wild und Wald“ mit Ing. Herbert Grulich. Wir konnten unser Waldsymposium im März abhalten mit Schwerpunkt Baumartenwahl (Univ. Prof. Dr. Eduard Hochbichler), Förderungen (Bezirksförster Richard Zeinzinger) und Waldpflege in Theorie und Praxis mit Ing. Herbert Grulich. Wir haben vier Workshops über Aufforstungsmethoden in der Praxis organisiert – teilweise mit Waldviertler Hochland zusammen. Leider mussten wir diese absagen, da wir nur wenige Anmeldungen hatten bzw. krankheitsbedingt.

Gute Anpassung

Mit der „Aktie Wald“ wurde die Wichtigkeit des Mischwaldes veranschaulicht und über die Gemeindezeitungen an die Bevölkerung kommuniziert.

Maßnahme  
Titel:

2  
Klimacheck von potenziellem Bauland

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2020  
31.07.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

Nach zahlreichen Vorgesprächen wurden alle Raumplaner der Kleinregion zu einem Workshop eingeladen. Künftige Baulanderweiterungsflächen sollen genau untersucht werden. Als Bewertungshilfe dient ein abgestimmter Klimacheck. Die potentiellen Flächen werden auf Eignung hinsichtlich Artenschutz, Oberflächen-/Hangwasser, Trinkwasserversorgung, Regenwassermanagement, geologischen Bedingungen, der Energieversorgung, des Wärmebedarfs der zukünftigen Gebäude und des Landschaftsschutzes geprüft und eventuelles Gefährdungspotential abgeklärt. Die notwendigen Maßnahmen werden dann mit dem finanziellen Aufwand abgewogen und als machbar oder unmachbar beurteilt. Ziel der Untersuchung ist es also, dass Fachexperten einen groben Überblick geben, was bei einer möglichen Baulandwidmung zu beachten ist. Die Beurteilung wird durch ein Ampelsystem regionsweit vergleichbar gemacht. Die Bewertung "grün" wird dokumentieren, dass keine Bedenken bei einer Widmung vorliegen, bei "orange" müssten gewisse Maß-

--

nahmen im Vorfeld einer Widmung umgesetzt werden, mit Hinweisen um welche Maßnahmen es sich handelt, und "rot" heißt, dass keine Widmung möglich ist, weil entweder die erforderlichen Maßnahmen wirtschaftlich/ökologisch nicht vertretbar oder keine Ausgleichsmaßnahmen umsetzbar sind. In der Folge können dann vertiefende Projekte gestartet werden.  
 Durch ein solches Verfahren soll auch eine höhere Akzeptanz bei der kommunalen Politik und der Bevölkerung geschaffen werden. Das Konzept des Klimachecks ist auch ein Versuch Behördengutachten gemeinsam anzugehen und zu vereinfachen.

Ziele
-------

Durch das angedachte Ampelsystem werden Fehlplanungen in der Raumordnung zu vermeiden sein und die durch Naturgefahren gefährdeten Flächen werden freigehalten.

Meilensteine
--------------

Es wurden Experten (Raumplaner, Ökologen, Wasseringenieure) ausgewählt, die den Leitfaden erstellen.  
 Fünf Artikel zu dem Thema sind in den Gemeindezeitungen erschienen.

Leistungsindikatoren
----------------------

Ein Workshop wurde abgehalten, fünf Artikel sind erschienen.  
 Leitfaden wurde erstellt und den Regionsbürgermeister:innen präsentiert. Im Herbst ist ein Termin bei der zuständigen Stelle in der Landesregierung (RU7) geplant, damit das Ampelsystem vorgestellt werden kann.

Gute Anpassung
----------------

Durch eine Gefährdungsbewertung von potenziellen Baulandflächen können zukünftige negative Auswirkungen rechtzeitig abgewendet werden. Die Gemeinden können vorausschauender planen.

Maßnahme
Titel:

<b>3</b>
Bauen und Wohnen: Infostelle für Klimafittes Bauen & Sanieren

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2020
31.07.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Eine Baumappe mit folgenden Themenschwerpunkte wurde zusammengestellt: Bauen im Klimawandel, Leitfaden Neubau, Altbau, Sanierung, Beschattungsmöglichkeiten, Regenwassermanagement, klimafitte Pflanzen im Garten, Bauratgeber mit allgemeinen Informationen für Bauwerber und Informationsblatt über die Abgaben. Diese Baumappe wurde 65mal an Bauwerber überreicht.

Ziele

Mit der Baumappen können potenzielle Bauwerber zeitgerecht ökonomischen und ökologischen Aspekte des Bauvorhabens von mehreren Seiten beleuchten und nachträgliche Anpassungsmaßnahmen vermeiden.

Meilensteine

Ein Informationsbüro in Rastendorf wurde eingerichtet mit fixen Öffnungszeiten: Montag bis Freitag – 8 – 12 Uhr, nach telefonischer Anmeldung. 65 Beratungen wurden durchgeführt.

Leistungsindikatoren

Errichtung eines Informationsbüros mit fixen Öffnungszeiten  
Durchführung von 65 Beratungen  
3 Veranstaltungen zum Thema klimafittes Bauen sowie Regenwassermanagement wurden abgehalten.

Gute Anpassung

Durch das Beachten der klimatischen Veränderungen bereits in der Planungsphase des Hausbaus können vorzeitig Anpassungsmaßnahmen gesetzt werden.

Maßnahme  
Titel:

4  
Anlage von ökologischen Versickerungsflächen

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2020  
31.07.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Im Rahmen dieser Maßnahme ist die Konzeption von ökologisch wertvollen Grünräumen geplant. Diese sollen einerseits als Versickerungsflächen dienen und andererseits einen niedrigen Bewässerungs- und Pflegebedarf aufweisen. Entscheidungsträger der Regionsgemeinden und Bauhofmitarbeiter wurden zu einer Exkursion nach Obergrafendorf eingeladen. Bei der Besichtigung der Referenzflächen mit DrainGarden System konnten Unsicherheiten direkt abgeklärt und die Vorteile deutlich gezeigt werden.

Ziele

Die Sensibilisierung für das Nutzen von Versickerungsflächen wurde durch die Exkursion vorangetrieben.

Meilensteine

Es wurden 3-4 Versickerungsflächen ausgewählt, Exkursion wurde organisiert und sieben Gartenvorträge zum Thema klimafitter Garten wurden abgehalten.

Leistungsindikatoren

Exkursion wurde abgehalten. Vier Versickerungsflächen wurden umgesetzt. Für die Projekte in Gföhl und Lichtenau wurde das KLAR! Invest in Anspruch genommen. Sieben Garten Vorträge wurden abgehalten. Der Natur im Garten Bus wurde für zwei Tagesveranstaltungen bestellt, musste leider covidbedingt abgesagt werden.

Gute Anpassung

Die Versickerung auf öffentlichem Grund entlastet den Regenwasserkanal und reduziert somit langfristig die Betroffenheit durch Starkregen. Bau- und Instandhaltungskosten können reduziert werden.

Maßnahme  
Titel:

5  
Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2020  
31.07.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Durch den Anstieg der Temperaturen und die Veränderung der Regenintensität (schnell abfließender Starkregen) in den letzten Jahren verstärkte sich die Problematik der Trinkwasserversorgung bereits in einigen Ortschaften. Durch die prognostizierte Veränderung des Klimas wird diese Problematik weiter zunehmen. Daher wird in der Region besonderes Augenmerk auf die zukünftige Sicherstellung der Wasserversorgung gelegt.  
 Durch diese Maßnahme soll das Bewusstsein für einen sorgsamen Umgang mit Trinkwasser gesteigert werden. Im Zentrum stehen dabei einerseits Maßnahmen zum Wassersparen, andererseits auch zum Wissensaufbau in den Bereichen Wasserqualität, -quantität und Wasserversorgungsmöglichkeiten. Dabei sollen auch die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Wasserhaushalt verdeutlicht werden.  
 Es wurde erhoben, in welcher Regionsgemeinde bereits zu Versorgungsengpässen gekommen ist. Eine verpflichtende Meldung der Pool-Befüllungen wurde eingeführt.

Ziele

Meldepflicht für Pool-Befüllungen wurde eingeführt. Die Bevölkerung wurde über die Gemeindezeitung auf die Ressource Trinkwasser aufmerksam gemacht.

Meilensteine

Meldepflicht für Pool-Befüllungen wurde eingeführt. Vier Veranstaltungen wurden abgehalten.

Leistungsindikatoren

Es fanden vier Veranstaltungen statt und die Bevölkerung wurde über das Thema Trinkwasser informiert.

Gute Anpassung

Mit der Einführung der Meldepflicht für Poolbefüllungen wurde das Bewusstsein der Bevölkerung Richtung sorgsamer Umgang mit Trinkwasser verstärkt.

Maßnahme  
 Titel:

6  
 Gut gerüstet für Hitze & Katastrophen

Start (TT.MM.JJ)  
 Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2020  
 31.07.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Durch den Anstieg der Temperatur und die Zunahme an Sommer- und Hitzetagen, wird das Thema vor allem bei älteren Menschen auch im Waldviertel zunehmend wichtiger. Die Flyer „Gesund trotz Hitze“ vom Umweltbundesamt und dem Klima- und Energiefonds wurden in den Ordinationen der Region verteilt und liegen an den Gemeindeämtern auf.  
Auch die Zahl der Personen, welche durch 24-Stunden-Pflegekräfte gepflegt werden, nimmt in der Region ständig zu. Da viele dieser Pflegekräfte nur über eingeschränkte Deutschkenntnisse verfügen, wurden Informationsmaterialien auch in der Muttersprache der Pflegekräfte erstellt.

Ziele

Die Broschüre wurde in fünf Sprachen (slowakisch, tschechisch, rumänisch, bulgarisch und ungarisch) übersetzt. Bei der Wohnsitzanmeldung werden die Broschüren den Pflegekräften mitgegeben. Die deutsche Broschüre liegt in den Ordinationen und Gemeindeämtern auf.

Meilensteine

Infomaterialien in verschiedenen Sprachen für 24h-Pflegekräfte sind vorhanden. In einem Zeitungsartikel wurden coole Tipps für heiße Tage veröffentlicht.  
In einem Gedankenaustausch gemeinsam mit der KLAR! Region südliches Weinviertel und Dr. Radlherr (Amtsarzt, NÖ Landesregierung) wurde eine Zusammenarbeit mit der ENu und RU3 der NÖ Landesregierung angeregt.

Leistungsindikatoren

Broschüre wurde übersetzt und ausgeteilt.  
Zeitungsartikel zum Thema Hitze sind erschienen.  
Maßnahmenänderung: Wir konnten keinen Ersthelfer:innen Netzwerk aufbauen. Wir organisierten in jeder Gemeinde 16-stündige Erste – Hilfe Kurse, leider kam nur ein Kurs zustande. Daher erstellten wir mit KLAR! Kernland einen Videofilm über die Lebensretter-App. Der Film wird bei den Veranstaltungen gezeigt und somit die Information an die Bevölkerung weitergegeben.

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme wird das Bewusstsein über die gesundheitliche Betroffenheit älterer Menschen erhöht.

Maßnahme  
Titel:

7  
Tischlein deck' dich – mit regionalen Lebensmitteln

Start (TT.MM.JJ)

01.08.2020

Ende (TT.MM.JJ)	31.07.2022
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Zur resilienten Sicherung der Lebensmittelversorgung in der Region leisten die Direktvermarktungsbetriebe einen wesentlichen Beitrag. Der Großteil der regionalen Direktvermarktungsbetriebe sind auch Biobetriebe, welche auf eine schonende und diverse Landbewirtschaftung fokussieren.</p> <p>Ziel dieser Maßnahme ist es daher die Direktvermarktung zu fördern, um so die Landwirtschaft zu einer klimaangepassten Bewirtschaftungsform zu motivieren und gleichzeitig die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln aus der Region zu sichern. Auch das Bewusstsein der Bevölkerung für die Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Klimawandelanpassung, Landwirtschaft und Lebensmittelkonsum sowie Gesundheit wird in dieser Maßnahme gesteigert.</p> <p>Dazu soll ein regionales Online-Kochbuch gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt werden. Wir haben einen Rezeptaufruf gestartet, immer für sechs Monate. Pro Aufruf wurde ein Gewinner ausgelost und erhielt Regionsgutscheine in Höhe von 100,00. Die Rezepte wurden online hochgeladen oder mit der Post eingeschickt.</p>
Ziele	<p>Wir haben knappe 100 Einsendungen. Auf der homepage sind alle Direktvermarkter der Region zusammengefasst und verlinkt.</p> <p>Das Kochbuch wurde sowohl als blätterbares als auch als druckbares PDF auf der homepage zur Verfügung gestellt.</p>
Meilensteine	<p>Das Sammeln von Rezepten passiert laufend.</p>
Leistungsindikatoren	<p>Ca. 100 Rezepte wurden gesammelt und ein online Formular für die Eintragung der Rezepte erstellt. Drei Rezeptaufrufe wurden gestartet (bis 31.12.2020, 30.06.2021 und 31.12.2021) und drei Gewinnerinnen ausgelost.</p> <p>Das Regionalkochbuch wurde erstellt und online gestellt.</p>
Gute Anpassung	<p>Durch die Förderung einer klimaangepassten Landwirtschaft kann die Lebensmittelversorgung langfristig gesichert werden.</p>
Maßnahme Titel:	<p><b>8</b> KLAR! Radtage auf der „Volt“-Radrunde</p>

Start (TT.MM.JJ)  
 Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2020  
 31.07.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Der Gesundheits- und Erholungstourismus bietet für die Region eine große Chance. Durch die drei Stauseen sowie die zahlreichen Erholungswälder und den kühlen Nächten, kann sich die Region als Sommerfrischeregion weiter etablieren. Ein weiterer Vorteil liegt in der Nähe zu den Ballungszentren Wien, St. Pölten und Linz. In den letzten Jahren wurde bereits der Fokus auf das Thema E-Radfahren gelegt. Dies wird einerseits als touristisches Angebot ausgebaut, soll aber gleichzeitig auch die Bevölkerung animieren, kurze Wege mit dem (E-)Rad zu bewältigen.  
 Dazu wurde die „Volt“-Radrunde entwickelt. Die „Volt“-Radrunde ist ein Radweg mit ca. 140 km quer durch alle Gemeinden der Region. Es wurden Umwelt – Regeln als Karikaturen verdeutlicht. Diese Karikaturen wurden bei den sieben überdachten Rastplätzen (Schattenspender oder Unterstand bei Regen) montiert.

Ziele

Laufende Bewerbung der „Volt“-Radrunde

Meilensteine

Karikaturen wurden erstellt. Vier Rad-Tage (Lichtenau, St. Leonhard und zweimal in Gföhl) mit Schwerpunkt Sicherheit am E-Bike wurden organisiert. Offizielle Eröffnung der „Volt“ – Radrunde konnte stattfinden.

Leistungsindikatoren

Karikaturen wurden erstellt. Es wurden vier Rad-Tage (Lichtenau, St. Leonhard und zweimal in Gföhl) mit Schwerpunkt Sicherheit am E-Bike organisiert. Eröffnung der „Volt“ – Radrunde fand statt. Eine Radkarte mit allen Schattenplätzen wurde gedruckt.

Gute Anpassung

Anpassungsmaßnahmen und Bewusstsein für klimaangepasstes Radfahren werden aufgezeigt.

Maßnahme  
 Titel:

9  
 Wasserpädagogik

Start (TT.MM.JJ)

01.08.2020

<p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>31.07.2022</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Die drei Stauseen sind als Naherholungsgebiet sowie für den Tourismus prägend für die Region. Neben dem Erholungstourismus ist im Besonderen auch die Fischerei ein wesentlicher Faktor. Die Erwärmung der Wassertemperatur hat vor allem in den Fließgewässern spürbare Auswirkungen auf das Ökosystem.</p> <p>Es fand im März 2020 ein Workshop mit dem Umweltdachverband stand. Leider konnten wir keinen gemeinsamen Nenner für das Konzept finden. Ende Mai luden wir die interessierten PädagogInnen der Bildungseinrichtungen der Region und Pädagoginnen der Unterwasserreich zu einem online Workshop ein. Ein grobes wasserpädagogisches Konzept für drei Altersstufen: Kindergarten, Volksschule und Mittelschule wurde vorgestellt. Unser Ziel ist es, dass das Thema die Kinder auf ihrer elementaren Schullaufbahn begleitet. In weiterer Folge fand mit den Pädagoginnen die erste Schulung am Teich in Jaidhof statt. Es wird mit einem Bausteinsystem gearbeitet, welches ermöglicht, das Thema Wasser auch kurz und dafür öfters im Unterricht einzusetzen. Die Wasserkisten wurden befüllt und an die einzelnen Institutionen überreicht.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Das Konzept Wasserpädagogik wurde mit den Wasserkisten an die Bildungseinrichtungen ausgeteilt.</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>Am 27. Juli fanden die ersten Testläufe für alle drei Altersstufen statt.</p>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Das Konzept Wasserpädagogik wurde finalisiert. Im Herbst wurden Handouts und Arbeitsmaterialien erstellt und die Wasserspielkisten den Bildungseinrichtungen zur Verfügung gestellt.</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Das Bewusstsein für die Bedeutung der Ökosysteme See, Teich, Flüsse wird gesteigert.</p>
<p>Maßnahme Titel:</p>	<p><b>10</b> Öffentlichkeitsarbeit</p>

Start (TT.MM.JJ)	01.08.2020
Ende (TT.MM.JJ)	31.07.2022
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Zur Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit werden folgende weitere Marketingmaßnahmen gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KLAR!-Homepage: <a href="http://www.kampseen.at">www.kampseen.at</a></li> <li>• Facebook</li> <li>• Regionale Medien</li> <li>• Entwicklung eines CI – Wiedererkennung</li> <li>• Gemeindemedien.</li> </ul>
Ziele	<p>Durch zahlreiche Veröffentlichungen findet laufend eine Sensibilisierung der Bevölkerung für Klimawandelanpassungsmaßnahmen statt. Durch eine Medienvielfalt: Gemeindezeitungen, Regionszeitungen, facebook und homepage werden unterschiedliche Zielgruppen angesprochen.</p>
Meilensteine	<p>Eine einheitliche CI für die Einladungen und Presseaussendungen wurde entwickelt. KLAR! Homepage wurde erstellt.</p>
Leistungsindikatoren	<p>Es wurden 41 Presseaussendungen in den Gemeindezeitungen sowie Regionalzeitungen veröffentlicht.</p>
Gute Anpassung	<p>Bewusstes, vorausschauendes Denken ist die Basis für vorausschauendes Handeln, welches eine Reduktion der Betroffenheit in allen Bereichen bewirkt.</p>

#### 4.b Übersicht und Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – konkrete Durchführung

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
<b>0</b>	<b>Maßnahme 0 : Projektmanagement</b>		
0.1	Dokumentation	Laufende Dokumentation der Aktivitäten, Zwischenbericht, Endbericht	100%
0.2	Vernetzungstreffen	Laufende BGM Gespräche, laufende Zusammenarbeit mit NOE Regional, Abstimmung mit KLAR! Südliches Weinviertel, Vernetzungstreffen mit KLAR! Regionen im Waldviertel, KLAR Fachtagungen, Hauptveranstaltungen, E Nu Treffen in St. Pölten	100%
0.3	Abstimmung mit Entscheidungsträgern	10 BGM - Runden, laufende Zusammenarbeit mit NOE Regional,	100%
0.4	Gesamte Büroinfrastruktur		100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
<b>1</b>	<b>Maßnahme Naturverjüngung im Wald</b>		
1.1	4 Veranstaltungen: Vorteile der Naturverjüngung	15.12.2020 Landesforstgarten Ottenstein inkl. Schulung 17.06.2021 Betriebsbesichtigung mit anschaulichen Beispielen für die Naturverjüngung in St. Leonhard 19.03.2022 Waldsymposium in Edelfhof 06.04.2022 „Zukunft Wald“ in Gföhl	100%
1.2	Organisation von 2 Exkursionen	27.10.2020 Schauflächen Hoyos 15.03.2021 Klenge Absdorf	100%
1.3	Kooperationsaufbau mit bestehenden Anbietern von Schulungen zum Thema "Naturverjüngung"	Gemeinsame Veranstaltung mit der Waldwirtschaftsgenossenschaft fand am 11.11.2021 statt	100%
1.4	Organisation von 4 Schulungen: Wissen & Praxis zur Naturverjüngung	Eine Schulung mit Prof. Hochbichler und Grulich fand im Landesforstgarten Ottenstein statt. Drei Workshops (02.04., 08.04. und 02.07.2022) mussten abgesagt werden, da wir nur fünf Anmeldungen hatten. Die Referenten haben eine Mindestteilnehmeranzahl von acht Personen vorgegeben.	80%
1.5	Organisation von Austauschtreffen zwischen Jägern & Waldbesitzern	Das Thema wurde in der Steuerungsgruppe intensiv diskutiert. Ein Austauschtreffen scheint für die Beteiligten für unmöglich. Da viele Waldbesitzer auch gleich Jäger sind, versuchen wir das Thema bei den geplanten Veranstaltungen anzusprechen. Im Vortrag „Zukunft Wald“ am 06.04.2022 wurde ausführlich über das Thema diskutiert.	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
<b>2</b>	<b>Maßnahme Klimacheck Bauland</b>		
2.1	Kooperationsaufbau mit Raumplanern, Experten und Entscheidungsträgern	Gemeinsamer Workshop mit allen Raumplanern der Region	100%
2.2	Workshop zur Ermittlung der Analysebereiche	Die Flächen wurden ermittelt	100%
2.3	Leitfadenerstellung	Leitfaden wurde erstellt.	100%

2.4	Analyse von potenziellen Baulandflächen mittels entwickeltem "Klimacheck"	Potenzielle Baulandflächen wurden analysiert	100%
2.5	5 Artikel zur Sensibilisierung der Bevölkerung	5 Artikel sind erschienen	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
<b>3</b>	<b>Maßnahme</b> <i>Klimafittes Bauen &amp; Sanieren</i>		
3.1	Einrichtung der Infostelle & Kooperationsaufbau	KLAR Büro in Rastefeld steht für die Anfragen zu Verfügung	100%
3.2	Aufbereitung der Infomaterialien	Baumapen wurden erstellt und werden laufend aktualisiert.	100%
3.3	Betreuung der Anfragen	65 Beratungen durchgeführt, Anfragen werden laufend bearbeitet	> 100%
3.4	3 Informationsveranstaltungen	05.05.2022 Gartenhummel Jaidhof Regenwassermanagement 25.06.2022 Klimafittes Bauen und Sanieren 27.06.2022 Klimafittes Bauen und Sanieren mit EnU	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
<b>4</b>	<b>Maßnahme</b> <i>Ökologische Versickerungsflächen</i>		
4.1	Grünraumanalyse und Auswahl von 3-4 Flächen	Mit den Regionsbürgermeistern wurden 3-4 potentielle Flächen festgelegt.	100%
4.2	Konzeption der Regengärten oder DrainGarden für diese Flächen	Es wurden keine Regengärten konzipiert. Die Versickerungsflächen funktionieren nach dem DrainGarden Prinzip.	100%
4.3	Exkursion der Bauhofmitarbeiter zu Referenzflächen	Exkursion nach Obergrafendorf fand am 04.05.2021 statt	100%
4.4	Organisation von 7 Gartenvorträgen "Garten im Klimawandel" für die Bevölkerung	09.08.2021 Lichtenau 28.09.2021 Pölla 05.10.2021 Gföhl 12.10.2021 Peygarten-Ottenstein 13.11.2021 Pölla – musste wegen Covid abgesagt werden 17.11.2021 Lichtenau – musste wegen Covid abgesagt werden 12.05.2022 Krumau 02.06.2022 Jaidhof 14.06.2022 St. Leonhard	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
<b>5</b>	<b>Maßnahme</b> <i>Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser</i>		
5.1	Erhebung von Versorgungsengpässen in der Region	In Abstimmung mit den Regionsbürgermeister:innen wurden die Engpässe erhoben.	100%
5.2	Workshops & Vorträge zur Wasserqualität & -quantität	03.06.2022 Infrastrukturführung 29.06.2022 Führung durch die Kläranlage	100%
5.3	Aktionen zum Thema "Sorgsamer Umgang mit Wasser"	04.02.2022 Wassertag in Rastefeld 29.06.2022 Ausflug nach Theiß	100%
5.4	Einführung der Meldepflicht für Poolbe-	Die Meldepflicht wurde eingeführt. Laufende Erinnerungen in den	100%

	füllungen	Gemeindezeitungen.	

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
<b>6</b>	<b>Maßnahme</b> <i>Gut gerüstet für Hitze &amp; Katastrophe</i>		
6.1	Erhebung der Seniorenveranstaltungen & Bewusstseinsbildende Maßnahmen bei bestehenden Veranstaltungen	Zwei Zeitungsartikel mit coolen Tipps für heiße Tage wurden veröffentlicht. Seniorenveranstaltungen fanden coronabedingt nicht statt. Informationsmaterial an die Seniorenvereine wurden ausgeteilt.	100%
6.2	Adaptierung von Unterlagen mit Verhaltensempfehlungen bei Hitze & Starkregen für die Zielgruppe 24 Stunden Pfleger*innen (Verschiedene Sprachen)	Die Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit KLAR! Südliches Weinviertel in fünf Sprachen übersetzt, gedruckt und zusätzlich wurden die deutschen Broschüren auch gedruckt und online gestellt.	100%
6.3	Verteilung der Folder über die Gemeinden – wenn sich die Pfleger*innen anmelden und über die sozialen Pflegedienste	Die Broschüren werden bei den Meldeämtern der Region direkt ausgeteilt. Weiters wurden sie in den Ordinationen und Gemeindeämtern der Region aufgelegt.	100%
6.4	Organisation der Erste Hilfe Kurse	Gespräche mit dem Roten Kreuz fanden statt. Coronabedingt kam nur ein Kurs statt sieben zustande. Es wurde um Maßnahmenänderung angesucht. Anstelle von Erste Hilfe Kurse und App wurde ein Videofilm über die Lebensretter App produziert.	100%
6.5	Verbreiterung der App in der Region	Maßnahmenänderung: Videofilm über die Lebensretter App.	100%
6.6	Organisation der laufenden Austauschtreffen	Laufende Kontakt mit KLAR! Südliches Weinviertel, KLAR! Kernland und KLAR! Waldviertel Nord	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
<b>7</b>	<b>Maßnahme</b> <i>Tischlein deck' dich - mit regionalen Lebensmitteln</i>		
7.1	Erstellung eines Kriterienkataloges für Rezepte die aufgenommen werden	Kriterienkatalog wurde erstellt.	100%
7.2	Aufruf zur Rezepteinreichung	Drei Aufrufe wurden gestartet.	100%
7.3	Analyse und Auswahl der Rezepte	Das Kochbuch wurde erstellt.	100%
7.4	Onlinestellen der Rezepte & Verlinkung der Zutaten mit den Direktvermarktungsbetrieben	Die gesammelten Rezepte wurden in Form von einem Kochbuch online gestellt. Es gibt eine Liste mit den Direktvermarktern der Region auf der homepage.	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
<b>8</b>	<b>Maßnahme</b> <i>KLAR! Radtage</i>		
8.1	Erhebung der bestehenden Klimawandelanpassungsmaßnahmen	In Abstimmungsgesprächen konnten wir feststellen, dass die Radfahrer immer wieder auf das richtige Verhalten in der Natur erinnert werden sollen.	100%
8.2	Entwicklung der Stationen	Sieben Karikaturen wurden erarbeitet und mit kurzen Merksätzen ergänzt.	100%

8.3	Organisation der Radtage	Drei Radtage (03.07.2021, 10.07.2021 17.07.2021) mit Schwerpunkt E-Bike wurden organisiert. Ein Radwandertag am 05.09.2021 fand in Gföhl statt. Am 26.05.2022 fand die Eröffnung der „Volt“-Radrunde in Gföhl.	100%
8.4	Erhebung von Schattenplätzen, Abkühlmöglichkeiten, Wasser-Trinkstationen und Unterständen	Sieben Rastplätze wurden definiert.	100%
8.5	Verankerung auf dem Kartenmaterial	Rastplätze/Schattenplätze wurden eingezeichnet	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
<b>9</b>	<b>Maßnahme</b> <i>Wasserpädagogik</i>		
9.1	2 Workshops zur gemeinsamen Entwicklung	Es fand ein Workshop am 11.03.2021 unter der Leitung von Dr. Käfel statt. Mit den Experten konnten wir keine Lösung finden. Es folgten weitere Gespräche mit dem Team vom UnterWasserReich aus Schrems. Es fanden ein online Workshop (27.05.2021) und ein Wasserspieltag direkt am Teich (16.06.2021) mit Pädagoginnen statt.	100%
9.2	Erstellung und Verschriftlichung des Konzepts	Das Konzept wurde erstellt und allen Bildungseinrichtungen mit den Wasserkisten zur Verfügung gestellt.	100%
9.3	Erste Testläufe	Erste Testläufe fanden am 27.07.2021 in Jaidhof mit Kindern und Pädagoginnen statt.	100%
9.4	Fertigstellung des Konzepts	Das Konzept wurde erstellt und allen Bildungseinrichtungen mit den Wasserkisten zur Verfügung gestellt.	100%
	Zusätzlich	Vortrag „Der Biber am Kamp“ am 28.01.2022 in Krumau	100%

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
<b>10</b>	<b>Maßnahme</b> <i>Öffentlichkeitsarbeit</i>		
10.1	Homepage, Berichte ...	Die homepage wurde erneuert und wird laufend betreut.	100%
10.2	Folder, Vorlagen, Social Media,..	CI wurde erstellt und für die Einladungen verwendet, einheitliche Presseaussendungen, KLAR ist in jeder Gemeindezeitung mit mehreren Berichten präsent, facebook Seite wurde erstellt.	100%

## 5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

### Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von all jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie TeilnehmerInnenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

## 6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme: Wasserpädagogik**

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Kampseen

**Bundesland:** Niederösterreich

**Projektkurzbeschreibung:** Gewässer sind in unserer Region allgegenwärtig und das soll auch so bleiben. Dazu muss man verstehen, dass es sich hierbei um geschlossene Ökosysteme handelt. Am meisten werden solche Systeme von Menschenhand gestört oder gar zerstört. Daher setzen wir auf spielerische Bewusstseinsbildung ab dem Kindergartenalter, weiterführend in der Volksschule und Mittelschule. Das Team der UnterWasserReich Schrems hat drei Wasserpädagogikkonzepte erstellt, welche nach dem Bausteinsystem verwendet werden können.

### Highlights:

Um Spaß und Freude an dieser Thematik zu gewährleisten, wurden Wasserkisten mit zahlreichen Utensilien wie Becherlupen, Büchern, Maskottchen, uvm. im Rahmen des KLAR! Projektes angeschafft und an die Bildungseinrichtungen übergeben. Nun können die Pädagog:innen im eigenen Ort jederzeit z.B. die Biologiestunde nach draußen verlegen oder einen Ausflugstag am eigenen Gewässer planen. Das Konzept ist an den Lehrplan angepasst und kann fächerübergreifend verwendet werden.

Sektor<sup>1</sup>: Naturschutz, Landwirtschaft (inkl. Fischerei), Tourismus

Naturräumliche Zuordnung<sup>2</sup>: Fließgewässer, stehende Gewässer

**Empfehlungen für andere Regionen:** Die Thematik betrifft alle Regionen. Die vorhandenen Konzepte können leicht auf die Region angepasst werden. Die Pädagog:innen waren sehr zufrieden und froh über die Wasserkisten samt Vorlagen für den Unterricht.

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:** Für uns ist es wichtig, Kindern die Wichtigkeit des Wassers begreifbar zu machen. Wir hoffen, wenn sie vom Kindergartenalter an ständig mit dem Thema konfrontiert sind, werden es schätzen lernen.

**Ansprechperson:**

**Name:** Viktoria Grünstäudl

**E-Mail:** klar@kampseen.at

**Tel.:** 02826/289 23

**Weblink:** www.kampseen.at

## 7. Projektplan (Abweichungen, Vorschau)

### Rückschau auf Abweichungen in der Programmumsetzung und Vorschau auf geplante Aktivitäten

Maßnahme 2: Klimacheck Bauland: Wir arbeiten an einem Musterprojekt mit der Raumplanungsabteilung der NÖ Landesregierung (RU7). Ziel ist es, für die bereits erhobenen Gebiete in der Region Kampseen hinsichtlich Gefahr durch Hangwässer bzw. Überflutungen eine Bewertung mit einem Ampelsystem zu erstellen. In diese Bewertung fließen die Ergebnisse der ökologischen Untersuchungen auch ein. Dieses Ampelsystem dient bei den weiteren Entwicklungskonzepten bzw. Umwidmungen als Grundlage. Da der Kostenvoranschlag das KLAR Budget übersteigt, werden wir eine Förderung mit Hilfe der NÖ Regional in Anspruch nehmen.

Maßnahme 6: Gut gerüstet für Hitze & Katastrophe: Statt Erste-Hilfe-Kurse haben wir einen Videofilm über die Ersthelfer – App gemeinsam mit KLAR! Kernland erstellt. Dieser Film wird bei den Veranstaltungen gezeigt und somit die Bevölkerung auf das Thema sensibilisiert.

### Herausforderungen in der Umsetzung:

Der regelmäßige Austausch bei der Bürgermeister-Runde macht die Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern leichter. Wir haben die „Lockdown Zeit“ für die Organisation und Planung im Hintergrund benützt. Es konnten trotzdem viele Gespräche mit den relevanten Akteuren aus den Gemeinden stattfinden.

Durch Corona konnten wir keine Veranstaltungen für die breite Bevölkerung planen, daher beschränkten wir uns auf einen kleinen Kreis (z.B. Steuerungsgruppe bei der Naturverjüngung).

Es war schwierig, genug Teilnehmer:innen zu den Veranstaltungen einzuladen.

## 8. KLAR! im Kontext zu anderen Initiativen in der Region

Von Natur im Garten wurden Blumenwiesen gefördert. Wir weisen immer wieder auf die Förderungen über den Waldfonds hin.

Maßnahme 2: Klimacheck Bauland: Schnittstelle mit RU7 der NÖ Landesregierung vorhanden. Zusätzliche Fördermöglichkeit

## 9. Ausblick

Wir freuen uns auf die Weiterführungsphase, wo die wichtigen Themen aus der Umsetzungsphase tiefer bearbeitet werden können.

**Mit Abgabe des Berichtes bestätigt die KLAR! die Richtigkeit sämtlicher Angaben.**